



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Fragstück Des Christlichen Glaubens/ an die neue Sectische Predigkandten

Hay, John

Freyburg in der Eydgnoschaft, 1587

VD16 H 844

Die 167. Frag.

urn:nbn:de:hbz:466:1-32773

was wider sein Gewissen zuglauben gehalten werden / so ihr doch
 sekunde jederman vom Vnderthanen bis zum Landtgeborenen
 Fürsten zwinget / wie euch wol bewust ist / wider sein Gewissen /
 euwer Polliceybüch zu vnderzeichnen / vnd das Nachmal nach
 Cynsekung Caluini zu empfahen.

Gleichergestalt haben die Predigkandten in Franckreich gehandelt / dann
 sie in etlichen Stätten da sie herrschen mochten / das Volk mit Stecken vnd
 Gerten ihr Predig zuhören / zusammen getriben haben.

Die 165. Frag.

Wie gehet es zu das ihr erstlich / als ihr euch des gewalts zu
 predigen angenommen / öffentlich geredt haben / Es sollen
 die Diener des Worts Gottes ein vnsträfflich reines Les
 ben führen / wie der Apostel selbs / sekunde aber im ganken Reich
 so Geldgirig erfunden wirdt als ihr / dermassen das euch jederman
 gehas vnd feinde worden ist / vmb euwers vilfachen Wüchers
 willen.

Die 166. Frag.

Sittenmal ihr die Freystellung der Gewissen so groß achtet
 vnd bezeuget es soll niemands gezwungen werden / war
 vmb wöllet ihr dann in Schotten / Engellandt / zu Genff
 vnd anderstwo da ihr Oberhandt habe / nicht gestatten / das man
 Christlicher Religion vbungem vnverhindert verrichte / so ihr doch
 wöllet man soll nach euwern Predigkandten an allen Orten bes
 willigen zupredigen / vnd was ist die Ursach das ihr euwern Glau
 bensgenossen / bey Straff des Bannis verbitet zubesuchen vnd
 zuhören der Catholischen Predig.

Die 167. Frag.

Wie was Scheyn des Rechten tringet ihr euch in die Kir
 chengüter vnd Stiftungen Geistlicher Pfründen / so ihr
 doch mit keinem Rechten noch Billigkeit erzeugen könnet /
 das ihr nach Form des Rechten ware Erben / Besitzer vnd Nach
 kommen seyet / deren so solche Güter zuvor mit aller billigkeit ha
 ben

ben besessen/vnd so fr nun alles verwerffet was dem Papstthumb
(wie ihrs nennet) zugehört/als sey es lauter Abgötterey/warumb
ist euch dann das Päpstliche Kirchengut so angenehm/das ihrs al-
lein behaltet vnd so fleißig cynsecklet?

Die 168. Frag.

Ist es auch recht/das ihr euwern Beybern vnd Kinden
habt der Kirchengütern Cynkommen Lehenspflichtig ge-
macht? zum wenigsten muß es euwern Nachkommen/so
euwer Ampt vertreten werden/zu mercklichem wachtheyl reichen/
vnd habt ihren groß vnrecht.

Die 169. Frag.

Ich verneme auch gern von euch/was ihr von diser Mey-
nung Caluini haltet/als er schreibt vnd behertet/das nicht
allerley Bücher den Christen verboten sey.

Die 170. Frag.

Euwer Reformation vermag auch/das euwere Superin-
tendenten oder oberste Auffseher/desgleichen die Eltisten/
Item andere Amptspersonen des Chorgerichts sollen jäh-
lich von neuwem gesetzt werden/da ich dann wol hören möchte/
was ihr für Zeugnuß oder Exempel/es sey auß der H. Schrift/
oder auß bewärdten Lehrern habt/solche Empter stetigs zuändern.

Die 171. Frag.

Dieweyl der Nam Superintendent/vnnd Bischoff eins
dings bedeutnuß haben/vnd sonst keinen vnderscheidt ha-
ben/als das erst vom Latinischen/der ander von dem Grie-
chischen herkompt/so wäre es je auch verständlicher vnnd weger
euwer obersten Bischoff/als Superintendenten oder Auffseher zu
nennen/seytenmal solcher Tittel/eines Bischoffs bey männiglis-
chen in aller Welt bekandt ist/diser aber erst neuwlich bey euwrer
Kott vnversehentlich vnd gehlingen ist auffgangen.

Die Frangösischen Calvinisten mißbrauchen auch den Namen Auffse-
her/welches dann auff Griechisch Bischoff lautet/vnd heißen den ein Auffse-
her/so weyt minder geachtet ist als ein Predigant.